

komplexes ernannt, übersiedelte S. nach der Vereinigung der Hüttenberger Gewerken zur „Hüttenberger Eisenwerks-Gesellschaft“ (HEWG) als Berginsp. und Dir.Mitgl. nach Klagenfurt (1869). Als die HEWG 1881 in der neu gegründeten „Österreichische Alpine Montangesellschaft“ aufging, wurde S. von dieser zum Bergbau- und Hütteninsp. sowie 1888 zum Berginsp. aller der Ges. eigentüml. Werke ernannt. 1893 i. R. Neben seiner berufl. Laufbahn als Montanist war S. auch wiss. tätig. So nahm er geolog. und mineralog. Untersuchungen am Hüttenberger Erzberg und anderen Bergbauen vor, betreute seit 1875 die meteorolog. Station in Klagenfurt, nahm viele Jahre lang die für Vermessungstechniker wichtigen örtl. magnet. Messungen vor, führte 1879–99 jährh. Messungen der Pasterze sowie Lotungen und Temperaturmessungen im Wörthersee durch und beschrieb zahlreiche Erdbebeneignisse. Seine Beobachtungen und Ergebnisse legte er in über 100 wiss. Veröff. nieder. S. war auch in mehreren wiss. Ver., z. Tl. in führender Stellung, tätig: 1873–91 Obmann des Komitees der Bergschule Klagenfurt, 1883–93 Obmann der Sektion Klagenfurt des Dt. und Österr. Alpenver., 1890–91 Obmann der Sektion Klagenfurt des berg- und hüttenmänn. Ver. für Stmk. und Ktn., 1882–1901 Präs. des Ver. „Naturhistorisches Landes-Museum“ in Klagenfurt. S., der viele Jahre Mitgl. der Kärntner Handels- und Gewerbekammer und Aufsichtsrat der Bleiberger Bergwerks-Union war, bekleidete auch polit. Ämter: Gmd.Rat in Klagenfurt sowie ab 1861 Abg. im Ktn. Landtag. Seinen vielfältigen Leistungen entsprechend, wurden S. zahlreiche Ehrungen und Ausz. zuteil: 1869 Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, 1877 Bergrat, 1891 Oberbergrat.

W. (auch s. u. bei Brunlechner): Ueber die von der k. Akad. der Wiss. eingeleitete Untersuchung der Braun- und Steinkohlen Oesterr., in: Jb. der k. k. geolog. Reichsanstalt 1, 1850; Der Hüttenberger-Erzberg. Geolog. beleuchtet, in: Jb. des naturhist. Landesmus. von Ktn. 7, 1865; Die Mineralschätze Ktn. Mit bes. Berücksichtigung des Hüttenberger Erzberges, in: Z. des berg- und hüttenmänn. Ver. für Ktn. 1, 1869; Die Berg-Reviere und deren Wirkungskreis in Ktn., ebenda, 2, 1870; Der Hüttenberger Erzberg und seine nächste Umgebung, in: Jb. der k. k. geolog. Reichsanstalt, 26, 1876; Ueber das kärntner. Kältezentrum im Winter 1879/80, in: Jb. des naturhist. Landesmus. von Ktn. 14, 1880; Ueber das Erdbeben vom 5. Nov. in Ktn., in: Z. der Österr. Ges. für Meteorol. 16, 1881; usw.

L.: Klagenfurter Ztg., 5, Freie Stimmen, 6. 3. 1901; (A.) Brunlechner, in: Carinthia II, 91, 1901, S. 33ff. (mit Bild und W.); G. Geyer, in: Verh. der k. k. Geolog. Reichsanstalt 1901, S. 91ff.; Mith. DÖAV 27, 1901, S. 103f.; H. Meixner, in: Carinthia II, 61, 1951, S. 25f.; Die Stra-

ßen und Plätze von Klagenfurt, 1963, S. 214f.; H. Zapfe, Index Palaeontologicorum Austriae, 1971 (= Cat. Fossilium Austriae 15), S. 106; H. Meixner, in: Carinthia II, 82, 1972, S. 321ff.; W. A. S. Sarjeant, Geologists and the History of Geology 3, 1980; F. H. Ucič, in: Carinthia II, 97, 1987, S. 16 (mit Bild); Werkstatt Natur. Pioniere der Forschung in Ktn., hrsg. von M. Klemun (= Carinthia II, Sonderh. 56), Klagenfurt, 1998, S. 213 (mit Bild) (Kat.); Partensmlg. der Bibliothek des Landesmus. für Ktn., Klagenfurt, Ktn.; Pfarramt Gansbach, NÖ; UA Wien.

(F. H. Ucič)

Seelig Carl, s. Latzko Adolph Andreas

Seeliger Karl, Buchhändler und Journalist. Geb. Glogau, Preußen (Głogów, Polen), 30. 7. 1818; gest. Leutschau/Löcse, Ungarn (Levoča, Slowakei), 7. 7. 1896. Sohn eines Juristen. Nach Gymn.Stud. in Glogau stud. S. angebl. Jus an der Univ. Leipzig (nicht nachweisbar), wo er mit mehreren Verlegern Freundschaft schloß. Ab 1843 war er als Buchhändler bei Heckenast in Pest (Budapest), später in Wien bei Gerold und danach bei Braumüller tätig. 1854 übernahm er eine Buchhandlung in Leutschau, die er 1856 um eine Bibl. und später um eine Kunsthandlung erweiterte. Den Büchereinkauf besorgten Agenten in Wien, Leipzig und Pest. 1863 gründete er die erste Wochenztg., der Zips, „Zipser Anzeiger – Szepesi Értesítő – Spišský Oznamovateľ“, die er bis 1872 red. und bis 1874 hrsg. und die sich hauptsächlich wirtschafil. Problemen widmete. 1875 schuf S. die Voraussetzungen für deren Nachfolgezgt. „Zipser Bote“, die er bis 1876 auch hrsg. Er propagierte Theatervorstellungen in Leutschau und engagierte sich auch für diverse andere kulturelle Aktivitäten. 1869 Mitbegründer, war er auch langjähriger Verwaltungsrat der Zipsener Credit- und Gewerbank. Seine Buchhandlung verkaufte er im Jahre 1891.

L.: Zipsener Bote, 11. 7. 1896; Szinnyi; I. Chalupický, Dejiny Levoče 2, 1975, S. 123ff., 140; Slovenský biografický slovník 5, 1992; J. Meier, Untersuchungen zur dt.sprachigen Presse in der Slowakei, 1993, S. 161ff., 200; ders., in: Karpaten Jb. 1996, S. 169ff.; UA Leipzig, Dild. (I. Chalupický)

Seelos Franz d. Ä., vulgo Kutta, Krippenmaler und Krippenbauer. Geb. Zirl (Tirol), 27. 12. 1873; gest. ebenda, 3. 7. 1941. Sohn eines Maurers, Vater von Franz S. d. J. (s. u.). S., der sich bereits im Kindesalter für Krippenfiguren interessierte und diese auch nachzeichnete, nahm nach dem Besuch der Gewerbeschule in Innsbruck Unterricht beim Dekorationsmaler Josef Schneider und arbeitete in der Folge ab 1910 in Zirl als Dekorationsmaler. Während des Ersten Weltkriegs war S. zeitweise